

Nr. 1/2010 April bis Juli 2010



# miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN  
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN



# Inhalt



Editorial	2
Meditation	3
Konfirmanden 2010	4/6
Theologischer Beitrag	7/9
Kur- und Rehaseelsorge	10/11
Kirchenmusik	12/13
Gottesdienste	14/16
Tauftermine	16
Kirchgeld	17
Kinder, Jugend, Familien	18/19
Club 40+	19
Frauenfrühstück und Frauengesprächskreis	20
Seniorenkreis	21
Bad Bocklet	22
Oerlenbach	23
Gemeindehaus	24
Diakonie	25
Aus unserer Gemeinde	26
Adressen	27

## Liebe Leserin, lieber Leser!

„Damit ihr Hoffnung habt.“ Unter diesem biblischen Motto (1. Petr. 1, 21) findet vom 12. bis 16. Mai der 2. Ökumenische Kirchentag in München statt. Besser hätte das Leitwort nicht gewählt sein können! Denn auch was die Ökumene selbst angeht, verbinden sich viele Hoffnungen mit dem 2. ÖKT.

Zum aktuellen „Stand“ der Ökumene - wobei der Begriff „Stand“ der Sache eigentlich nicht gerecht wird! - finden Sie in dieser Ausgabe einen ebenso realistischen wie zuversichtlichen Beitrag unseres Landesbischofs Dr. Johannes Friedrich.

Apropos: Mit großen Hoffnungen verbunden war die Wahl der Hannoverschen Landesbischöfin Margot Käßmann zur Ratsvorsitzenden der EKD im Oktober vergangenen Jahres. Am 24. Februar ist sie nach einem „schweren Fehler“ von allen ihren kirchlichen Ämtern zurückgetreten. Ein „starker Rücktritt“ (Süddeutsche Zeitung), der Maßstäbe setzt im Umgang mit eigener Schuld (womit wir mitten in der Passionszeit sind!).

Aber auch ein schmerzlicher Verlust für die Evangelische Kirche. Margot Käßmann versprach qua Amt und qua Person einen „entschiedeneren, den aktuellen Sorgen und Nöten der Menschen radikal zugewandten Protestantismus“ (Der Spiegel). Diesen Kurs muss die Evangelische Kirche fortsetzen, will sie glaubwürdig und zukunftsfähig sein.

„Damit ihr Hoffnung habt.“ Das Kirchentagsmotto lässt uns getrost sein und bringt uns dem bevorstehenden Osterfest näher. Denn „wir müssen keine Hoffnung produzieren, wir dürfen in solcher Hoffnung sein“ (J. Ebach).

*Ihr Pfarrer Jochen Wilde*

[www.erloeserkirche.info](http://www.erloeserkirche.info)

*Bild Titelseite: Ingritt Neuhaus, Batik nach dem Labyrinth von Chartres (13. Jh.)*

# Im Labyrinth mich selbst entdecken

Auf der Titelseite unseres Gemeindebriefes sehen Sie ein Labyrinth. Es ist wohl das bekannteste Labyrinth, nämlich das aus der Kathedrale von Chartre in Frankreich. Dieses Labyrinth ist aus dem 13. Jahrhundert und kann wohl als Mutter aller mittelalterlichen Labyrinthdarstellungen bezeichnet werden.

Ein Labyrinth ist zunächst eine graphische Figur, die nach einer bestimmten Regel konstruiert wird. Die Regel ist einfach - und wer sie kennt, kann leicht ein Labyrinth zeichnen. Zuerst zeichnet man ein Kreuz, darin vier Ecken und darin vier Punkte. Dann werden die Arme des Kreuzes mit den Ecken und Punkten der Reihe nach kreisförmig miteinander verbunden. So entsteht eine verschlungene Figur, die einen Eingang und eine Mitte hat. Vom Eingang zur Mitte führt ein einziger Weg. Er umkreist insgesamt siebenmal die Mitte, ehe er sie erreicht. Dieser Weg hat weder Sackgassen noch Abzweigungen. Es ist also ein Weg, auf dem man sich nicht verirren kann.

Man findet das Labyrinth immer wieder im Laufe der Geschichte auf Silbermünzen und Vasen, Tonscherben und Goldringen, in Felsen geritzt, mit Steinen ausgelegt und auch in vielen Kirchen, etwa im Kölner Dom. Es ist in unzähligen

Kulturen verbreitet und scheint etwas aussagen zu wollen, das unser aller Leben betrifft.

Es sagt uns: Das Leben ist beständiges Gehen im Labyrinth. Ankommen und Aufbrechen. Zur Mitte finden und sie wieder verlassen. Sie wenden müssen und immer weiterkommen.

Im Labyrinth finde ich mich selbst wieder und meinen Weg durch das Leben. Mit der Geburt werde ich eingeladen, in einen Weg einzutreten. Ich werde an Wendungen geführt und aufgefordert, sie zu durchschreiten. Ich werde mit einer unstillbaren Sehnsucht nach der Mitte ausgestattet. Ich komme der Mitte, dem Sinn meines Lebens, näher und muss mich wieder wegwenden, um weiterzukommen. Ich erlebe Grenzen und Zweifel und immer wieder auch das Gefühl, dass dieser Weg niemals irgendwo ankommen wird. Trotzdem hält mich die Mitte, das Kreuz in der Mitte, fest und lässt mich nicht über den Rand stürzen.

Auf meinem Weg begegne ich Menschen, gehe manchmal ein Stück weit mit ihnen und dann wieder alleine, gehe manchmal in Begleitung, manchmal gegen den Strom. Manchmal verliere ich jemanden völlig aus den Augen, um ihm

irgendwann überraschend wieder zu begegnen. Manchmal brauche ich eine helfende Hand, um eine Kurve zu kriegen, manchmal stößt mich ein übereifriger Zeitgenosse aus der Bahn.

Es gibt Zeiten, da wird der Weg zum Tanz, und es ist mir zum Singen zumute, dann wieder frisst mich die Ungeduld. Irgendwann überläuft mich ein leiser Schauer, wenn sich, meist überraschend, der Weg zur Mitte öffnet. Die Mitte ist ein seltsamer Ort. Sie birgt und schützt, erfreut und tut gut. Das Kreuz in der Mitte hält alles zusammen.

Das Labyrinth ist ein Symbol der Erkenntnis, ein Bild, das uns verbindet mit Gott, der Welt und uns selbst. Es steckt etwas Geheimnisvolles darin, und zugleich ist es von faszinierender Klarheit und Vollkommenheit. Es steckt darin etwas vom Geheimnis des Menschseins und davon, dass unser Leben - so verschlungene Wege es auch gehen mag - von Gott gehalten ist.

*Claudia Weingärtler*

# Konfirmation 2010



## Konfirmandengruppe Sauer und Hofmann (Gruppe 1)

Kristina Besgans	Katharina Metz
Alina Beskorovajnov	Lisa Metz
Tatjana Canty	Stefan Müller
Katharina Degen	Thomas Müller
Kevin Dejn	Manuel Richter
Winona Giese	Niels Schumacher
Marcel Hahlen	Jan Sebischka
Anastasia Jung	Eugen Spielmann
Stanislaus Kruschinski	Simon Wiegand
Jennifer Manke	Jonas Wilm
	Sergej Wilterspan

Auf dem Bild fehlt: Melissa Mühle

Betreuer: Moritz Dier, Tamara Floth,  
Paulina Ugrümow

## Termine

### Beichte für Konfirmanden der Mittwochsgruppen:

- **Freitag, 23.4. um 17.00 Uhr in der Erlöserkirche Bad Kissingen**

### Konfirmationen:

- **Samstag, 25.4. um 9.30 Uhr in der Erlöserkirche Bad Kissingen**
- **Sonntag, 26.4. um 9.30 Uhr in der Erlöserkirche Bad Kissingen**



# Konfirmation 2010



Jakobine Faber  
Christina Hedrich  
Johannes Heinrich  
Juliane Hofmann  
Laura Küntzler  
Stefan Lucke  
Monika Miller  
Sergej Plugatyrev  
Jonathan Reif  
Kristina Schmykow  
Michael Sergeev  
Galina Tschernovol

Auf dem Bild fehlt:  
Franziska Foth

## **Konfirmandengruppe Hofmann (Gruppe 2)**



# Konfirmation 2010



**Konfirmandengruppe**  
**Rel.Päd. Sauer, Diakonin Schenk und Pfarrer Wilde**

Jennifer Bauer  
Philipp Fassmann  
Katharina Fürst  
Konstanze Fürst  
Karina Gorn  
Sabrina Greulich  
Niklas Lohse  
Kristin Markmann  
Jonas Martin  
Anna-Sophia Müller  
Leonard Nickels  
Louk Nispel  
Sarah Pansi  
Lena Prescher  
Christian Röhrle  
Michelle Rückel  
Lucas Rüffer  
Anne Schebler  
Lara Schlieker  
Jule Simon  
Anastasia Tschernovol

## Termine

**Ihre Konfirmation feiern diese Jugendlichen am:**

- **Pfingstsonntag, 23.5.2010 um 9.30 Uhr in der Erlöserkirche**
- **Pfingstmontag, 24.5.2010 um 9.30 Uhr in der Johanneskirche Bad Bocklet**

**Konfirmandenbeichte:**

**Samstag, 22.5. um 17.00 Uhr in der Erlöserkirche**

Wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden einen unvergesslichen Konfirmationstag und dass sie an ihre Konfirmandenzeit gerne zurück denken!



**Impressionen Konfifreizeit Impressionen Konfifreizeit Impressionen**

# Zum Stand der Ökumene

Schon allein die Frage nach dem „Stand der Ökumene“ könnte zu einem Missverständnis führen: Der nämlich, dass die Ökumene auf der Stelle tritt. Viel wird in diesen Tagen von Stillstand und Rückschritt gesprochen - trotz aller Vorbereitung für den Ökumenischen Kirchentag. Das wirft ein falsches Bild auf den Ökumenischen Prozess. Ökumene ist - sowohl an der Gemeindebasis als auch auf kirchenleitender Ebene - ganz schön in Bewegung. Wie, das möchte ich im Folgenden zeigen.

## Was eint - was trennt?

Zunächst ist festzustellen: Unsere Kirchen eint viel mehr, als sie trennt. Das Entscheidende haben wir gemeinsam. Für alle Kirchen ist die Bibel die entscheidende Urkunde des Glaubens. Wir haben die gemeinsame Taufe. Wir beten mit dem Herrengebet in aller Welt zu unserem Gott. Und wir haben - jedenfalls in der abendländischen Kirche - ein gemeinsames Glaubensbekenntnis. Dies ist nicht zu unterschätzen. Das heißt: Die Texte sind gleich. Wir interpretieren sie nur unterschiedlich. Das gerät allzu oft aus dem Blick. Daran aber müssen wir uns selbst und unsere Gesprächspartner immer wieder erinnern. Sie sind Christen wie wir. Sie interpretieren lediglich das, was auch uns lieb und teuer ist, auf ihre Weise.

## Anfänge der Ökumene

Die Ökumene, so wie wir sie heute kennen, ist allerdings erst im 20.

Jahrhundert entstanden. In diesem Jahr feiern wir das 100-jährige Jubiläum der Weltmissionskonferenz in Edinburgh, bei der sich erstmals anglikanische und protestantische Missionsgesellschaften trafen, um den regelrechten Konkurrenzkampf und die gegenseitige Abwerbung neuge-taufter Christen in den Missionsgebieten zu überwinden. Damals kam man zu der wegweisenden Erkenntnis, dass alle, Anglikaner, Lutheraner und Reformierte, Zeugen des Auf-erstandenen sind.

Waren die ersten Konferenzen noch ohne Beteiligung der römisch-katholischen und der orthodoxen Kirchen, so änderte sich das später. An der Gründung des Ökumenischen Rates der Kirchen beteiligten sich die Orthodoxen, Rom hält heute gute Beziehungen zum ÖRK. Dass die römische Kirche nicht beigetreten ist, liegt nicht zuletzt an ihrer zahlenmäßigen Größe. Das 2. Vatikanische Konzil und das dort verkündete Ökumenismusdekret setzten einen intensiven Dialog auch mit den lutherischen Kirchen in Europa in Gang. In der Folge entstanden viele Studiendokumente, auch über das Herrenmahl. Seitdem hat die Ökumene eine rasante Entwicklung genommen. Überspitzt kann man sagen: Nach 450 Jahre der getrennten Wege begannen 45 Jahre der Suche nach dem Gemeinsamen. Wenn man diese Relation und die Situation vor dem 2. vatikanischen Konzils betrachtet,

dann ist erstaunlich, wie viel Gemeinschaft und gemeinsames Bekenntnis mittlerweile möglich ist. Davon soll im Folgenden die Rede sein.

## Was Hoffnung macht

Das signifikanteste Ergebnis der Lehrgespräche nach dem 2. Vatikanischen Konzil ist ohne Zweifel die am 31. Oktober 1999 in Augsburg unterzeichnete „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ (GER). Damit wurde in der Frage, an der sich im 16. Jahrhundert die Kirche spaltete, eine weitgehende Übereinstimmung erzielt. Man sollte die Wirkung, die von Augsburg 1999 ausgeht, nicht unterschätzen. Pfarrerrinnen und Pfarrer im Gebiet der Region Passau berichteten von einem radikalen Stimmungsumschwung nach der Unterzeichnung: Plötzlich wurde aus Distanziertheit ein geschwisterlich-nachbarschaftliches Verhältnis. Ähnliches berichteten die Lutheraner in unseren mittelamerikanischen Partnerkirchen.

Schon die GER forderte, dass im Fortgang der Lehrgespräche die Kontroverse um Amt, Abendmahl und Kirchenverständnis behandelt werden

# Zum Stand der Ökumene

müsse. Leider haben sich die Erwartungen, in den verbleibenden Kontroversthemata weiterzukommen, noch nicht erfüllt. Dennoch ist an diesen Themen in Kommissionen weitergearbeitet worden. So erstrebt die Kommission „Glaube und Kirchenverfassung“ eine Konvergenzerklärung zur Ekklesiologie zu erreichen. Nein, nach 1999 ist kein Stillstand eingetreten.

Deutlich wird dies auch an der Magdeburger Taufklärung 2007, die hoch genug einzuschätzen ist. In diesem feierlichen Akt erkannten katholische, orthodoxe, anglikanische und evangelische Kirchen gegenseitig die Taufe mit allen Konsequenzen an.

Auch mit den so genannten kleineren Kirchen finden immer wieder Lehrgespräche statt. So tagte zwischen 2003 und 2009 die Bayerische Lutherisch-Baptistische Arbeitsgruppe, die zum Abschluss ein Konvergenzdokument vorgelegt hat, das eine Kirchengemeinschaft zwischen Lutheranern und Baptisten empfiehlt. Wie die Kirchenleitungen darüber entscheiden, ist allerdings noch offen.

Weniger bekannt ist die Vereinbarung zwischen der Alt-Katholischen Kirche in Deutschland und der EKD bzw. der VELKD von 1985 über die gegenseitige Einladung zur Teilnahme an der Eucharistie. Evangelische und alt-katholische Kirche verbindet keine Interkommunion. So tief ist die Übereinstimmung in der Amts- und Abendmahlslehre nicht. Aber sie haben gegenseitig die Türen geöffnet füreinander. Auf dieser Basis haben sich in den letzten 25 Jahren die Gemeinden intensiver kennengelernt.

Nicht zuletzt sind die ökumenischen Bemühungen und Initiativen in vielen Kirchengemeinden, an der so genannten Basis, ermutigend und beflügelnd für den Ökumenischen Dialog. Mit einer Leichtigkeit, die Lehrgespräche naturgemäß nicht haben können, wird hier gemeinsam Gott gelobt, gefeiert und werden Modelle entwickelt, wie sich die Gemeinschaft darstellen kann. Ich bin sehr dankbar dafür.

Einen Schub soll die gelebte Ökumene schließlich durch den Zweiten Ökumenischen Kirchentag bekommen. Die Vorbereitungen verlaufen außerordentlich vertrauensvoll. Mein Wunsch ist, dass viele engagierte Christinnen und Christen den Kirchentag besuchen und die Chance nutzen, andere Kirchen kennenzulernen und deren Leben und Denken erspüren.

## Worauf wir verzichten können

Nun will ich die Ökumene keineswegs schön reden. Immer wieder passieren „Betriebsunfälle“. Einer mit nachhaltiger Störwirkung war zweifellos das Dokument „Dominus Iesus“ im Jahr 2000. Dabei handelte es sich gar nicht um einen ökumenischen, sondern einen religionspolitischen Text. Aber dann ist ein Paragraph hineingekommen, der die Integration von römischem und evangelischem Kirchenverständnis mit dem Argument verneint, dass die evangelischen Kirchen „nicht Kirchen im eigentlichen Sinne“ seien. Dieser Passus zum Kirchenverständnis war sachlich völlig entbehrlich.

Verunglückt war im vergangenen Jahr auch ein Strategiepapier, das innerhalb des Kirchenamtes der EKD zur Lage der katholischen Kirche in Deutschland erstellt worden war. Es war nicht nur den zuständigen Gremien vorgelegt, sondern auch an verschiedene Medien kolportiert worden. Die katholischen Bischöfe sind sehr fair damit umgegangen und haben den Ball flach gehalten. Das Papier verschwand mit Recht sang- und klanglos in der Versenkung. Profilierung auf Kosten der anderen darf und kann nicht der Weg der Ökumene sein.

# Zum Stand der Ökumene

## Was noch offen bleibt

Zwischen Rom und den evangelischen Kirchen bleiben einstweilen Differenzen im Kirchen- und Amtsverständnis und dann in der Abendmahlslehre, wenn man sie mit der Amtsfrage verknüpft, wie es die römisch-katholische Kirche macht. Es ist aber deutlich, dass hieran fleißig gearbeitet wird. Ob es zu Ergebnissen kommt, hängt nicht zuletzt am politischen Willen. Es gibt in beiden Kirchen einflussreiche Kräfte, die eine Einheit nur unter der Voraussetzung akzeptieren, dass der Papst evangelisch wird beziehungsweise die Evangelischen sich dem römischen Weg beugen.

Was die Forderung nach dem gemeinsamen Herrenmahl betrifft, so hat die lutherische Kirche seit mehr als 30 Jahren die Einladung zum Abendmahl an alle Getauften ausgesprochen. Die römische Lehre, die dies nicht tut, geht jedenfalls in Deutschland an der Wirklichkeit vorbei. Ich würde mir wohl wünschen, dass wir mit der Bischofskonferenz zu einer Vereinbarung wie mit der alt-katholischen Kirche kämen. Wenigstens für die konfessionsverschiedenen Ehen und Lebensgemeinschaften. Oft sind das Familien, die in beiden Kirchen engagiert sind. Aber am Tisch des Herrn hört die Gemeinschaft dann auf. Dabei ist nun gerade das Mahl ein Verbindungsmahl mit Christus und untereinander. Wir haben die eine Taufe, die wir gegenseitig anerkennen. Jesus Christus hat

die Sünder zum Mahl eingeladen, aber wir schließen aus.

Dennoch halte ich es für falsch, immer nur auf das gemeinsame Abendmahl zu drängen. Schon gar nicht zum Zweiten Ökumenischen Kirchentag. Dies kann auf unsere katholischen Mitchristen nur provozierend wirken. Es gehört für mich zum Wesensmerkmal guter Ökumene, dass man den anderen in seinem Anderssein respektiert und alles unterlässt, was ihn ärgert und verletzt. Zudem bin ich überzeugt davon, dass wir die Fülle dessen, was wir jetzt schon gemeinsam tun können, noch gar nicht ausgeschöpft haben. Wichtiger als spektakuläre Aktionen ist, dass man den normalen Alltag mit Freuden und Sorgen der anderen Konfession kennt und teilt.

## Nächste Schritte

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern verabschiedet, so ist geplant, in den nächsten Tagen auf ihrer Landessynode eine Ökumene-Konzeption. Sie beinhaltet ebenso theologische Begründungen wie Verortungen wie Qualitätskriterien. Damit will sich unsere Landeskirche so aufstellen, dass ihr Reden und Handeln einen ökumenischen Bezugspunkt bekommt. Damit wird die lutherische Lehre nicht nivelliert, sondern profiliert. Ich hoffe sehr, dass die Vorlage breite Zustimmung findet.

Bei aller noch ausstehenden Einigung - wir sind auf einem guten Weg. Wir können das Vertrauen, das zwischen unseren beiden Kirchen gewachsen ist, befördern, wenn wir unsere katholischen Glaubensgeschwister als Zeuginnen und Zeugen des Evangeliums achten und uns nicht an dem freuen, was anderen Schwierigkeiten bereitet, sondern was uns eint. Es ist die Liebe zu Christus und zueinander als Zeugen Christi, die uns verbindet. Der Wille Jesu ist, dass die Kirche eine und einig sei. Das muss dazu führen, einander theologisch nicht als Konkurrenz zu sehen, sondern Lehre und Praxis der Kirche immer wieder auf das, was eint, auszurichten. Vergessen wir nie: Ein Drittel der deutschen Bevölkerung gehört keiner christlichen Kirche an. Ein Bild der zankenden Zerstrittenheit ist nicht von missionarischer Qualität. Und es bezeugt auch nicht den Willen Christi von der einen und einigen Kirche, die uns in unserem Denken, Reden und Handeln leiten muss.

*Dr. Johannes Friedrich  
Landesbischof der  
Evang.-Luth. Kirche in Bayern*

## Hinweis

### Der „Leisetreter“-Reformator **Philipp Melanchthon** Vita und Texte

Am 19. April 2010 gedenken wir des 450. Todestages des Mitarbeiters, Freundes und Nachfolgers von Martin Luther als Haupt der Reformation. Der Theologe, Humanist, Dichter, Philosoph, Philologe und Pädagoge Melanchthon (1497 - 1560) - Professor für Griechisch und Rektor der Wittenberger Universität - wird aufgrund seiner Schulgründungen, Abfassung von Lehrbüchern und Neuorganisation des Schul- und Hochschulwesens zu Recht „Praeceptor Germaniae“ (Lehrer Deutschlands) genannt.

Um den Erhalt der Einheit der Kirche bemüht, nahm er an Reichstagen und vielen Religionsgesprächen federführend teil (Speyer, Marburg, Worms, Regensburg). Auf ihn geht die erste systematische Darstellung der reformatorischen Theologie zurück (Loci communes, 1521), ebenso die Abfassung der wichtigsten evangelischen Bekenntnisschrift: des Augsburger Bekenntnisses (1530).

**Mittwoch, 27. April 2010**  
**19.30 Uhr Salon am Schmuckhof, Arkadenbau**  
**Pfarrer Dr. Siegfried Bergler,**  
**Referent**

# SEELE KUR- UND REHA SORGE



## Für die Seele sorgen

In Gesprächen mit verschiedenen Ärzten und Klinikleitungen im Vorfeld unseres Festprogramms im März (10 Jahre evang. Pfarrstelle für Kur- und Rehasorge) ging es immer wieder darum, von unserer Seite kurz zu definieren, was Seelsorge bedeutet. Seelsorge ist Sorge für die Seele und möchte die Sorge für den Körper, wie sie in Kliniken, Sanatorien und überhaupt im Kurort Bad Kissingen an vielen Orten geschieht, ergänzen.

Wie eng Körper und Seele miteinander verbunden sind, zeigen Studien, in denen nachgewiesen wird, dass Menschen, die sich im Glauben gehalten fühlen und beten, schneller genesen und mit Krisen besser umgehen können. Achtsam mit sich selbst umzugehen, nicht nur dem Körper gönnen, was er braucht, sondern auch der Seele. Darauf wollen wir in unseren Veranstaltungen hinweisen, dafür wollen wir in unseren Veranstaltungen, in Klinikgottesdiensten und Meditationen Räume schaffen.

## Programm

Das Programm der Kur- und Rehasorge 2010 widmet sich somit sehr grundsätzlich dem Thema Seelsorge und bietet im 10. Jahr seit Errichtung dieser Pfarrstelle viele Highlights, die einladen, sich berühren zu lassen:

- **„Meine Seele dürstet nach ...“ (Psalm 42,3)** ist das Mittwochsgepräch von Pfarrer Wolfgang Ott überschrieben, das einlädt, dem nachzuspüren, was unsere Seele braucht.

**Mittwoch, 12. Mai 2010 um 20.00 Uhr im Salon am Schmuckhof**

- **Für die Seele sorgen** - Vortrag zum Thema des Kurprogramms von Susanne Breit-Kessler, Regionalbischöfin des Kirchenkreises München/Oberbayern und stellvertretende Landesbischöfin von Bayern. Wir freuen uns sehr, Frau Breit-Kessler für diesen Vortrag gewonnen zu haben, da ihr die Seelsorge sehr wichtig ist, auch aus eigener Betroffenheit.

**Mittwoch, 26. Mai 2010 um 20.00 Uhr im Rossini-Saal**

- **Ich und Du - Leben in Beziehungen.** In diesem Mittwochsgepräch mit Pfarrerin Claudia Weingärtler wird den Teilnehmenden ermöglicht, die Beziehungen, in denen sie leben, genauer anzusehen, kraftraubende und kraftspendende Beziehungen zu erkennen.

**Mittwoch, 9. Juni 2010 um 20.00 Uhr im Salon am Schmuckhof**

- **„Tu deinem Leib etwas Gutes, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen“ (Teresa von Avila).** Wie in jedem Jahr lädt einmal die Religionspädagogin und Tanztherapeutin Heide Hahn zum meditativen Tanzen in unsere Erlöserkirche ein.

**Mittwoch, 23. Juni 2010 um 20.00 Uhr im Altarraum der Erlöserkirche**

- **Ich werde da sein, wenn Du stirbst.** So heißt ein Buch von Marie-Sophie Lobkowitz, die ihren kranken Freund bis zum Tod begleitet hat. Die junge Autorin liest aus ihrem Buch und steht zum Gespräch zur Verfügung.

**Mittwoch, 7. Juli 2010 um 20.00 Uhr im Rossini-Saal**

- **Das Mädchen ohne Hände. Von der Heilung einer verstümmelten Seele.** Dr. Eugen Drewermann interpretiert dieses anrührende Märchen tiefenpsychologisch und zeigt damit Wege auf, seelische Verletzungen zu überwinden.

**Mittwoch, 21. Juli 2010 um 20.00 Uhr im Rossini-Saal (Eintritt 6 €)**

## Weg der Besinnung

In diesem Jahr werden von **Mai bis Oktober alle 14 Tage samstags und freitags** geistliche Wegbegleitungen angeboten. Entnehmen Sie die Termine bitte unserem Kurprogramm und den Plakaten. Beachten Sie den Bustransfer!

## Zeit zum Atmen

**Jeden Mittwoch von Mai bis September um 19.00 Uhr in der Evangelischen Erlöserkirche** eine halbe Stunde entspannen mit Meditation, Texten und Orgelmusik.

## Besondere Gottesdienste

- **Donnerstag, 13. Mai 2010**

9.30 Uhr im Kurpark oder der Wandelhalle

**Gottesdienst zum Himmelfahrtsfest** mit Pfarrer Jochen Wilde und Pfarrer Wolfgang Ott

- **Pfingsten: Montag, 24. Mai 2010**

9.30 Uhr Evangelischen Erlöserkirche

**Segnungsgottesdienst** mit Pfarrerin Claudia Weingärtler, Pfarrer Markus Vaupel und Team

## 125 Jahre Steinmeyer-Orgel(n) in der Erlöserkirche

1885 bekam die erweiterte Erlöserkirche ihre Steinmeyer-Orgel. 1910 wurde sie bereits ergänzt, bevor 1997 die dritte Steinmeyer-Orgel mit Teilen der Vorgänger-Orgeln gebaut wurde. Auch diese Orgel ist seit 1994 nochmals verändert und umgebaut worden. So feiern wir im Jahr 2010 das Jubiläum verschiedener Bauphasen der Orgel, die nunmehr 125 und 100 Jahre alt werden. Dazu erscheint eine CD mit Kompositionen aus fünf Jahrhunderten über den Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“.

## Ein feste Burg...



Jörg Wöltche  
an der Steinmeyer-Orgel  
der Erlöserkirche Bad Kissingen



...ist unser Gott



## Es gibt was ganz Neues für Chöre zum Singen!

Wer Gospels singt, kommt schnell ans Repertoire-Ende. Das Traditionelle ist bald ausgeschöpft, Neues ist rar.

Ab März werden zwei neue Chorbücher ausgeliefert - und das mit fast 100 Seiten Musik - und das Beste daran: alle Sätze haben Klavierbegleitung und Akkordbezeichnungen!

- Jörg Wöltche, Gospel Start Up. Welcome  
Strube-Verlag, München, VS 6351a
- Jörg Wöltche, Gospel Start Up. Friends  
Strube-Verlag, München, VS 6351b

Die Noten sind bei jedem Musikalienhändler unter VS 6351a und VS 6351b bestellbar und natürlich auch direkt im Strube-Verlag, [www.strube.de](http://www.strube.de). Bundesweit.

Im Pfarramt liegen ebenfalls Exemplare bereit. Und das Beste: Zum Vorstellungskonzert am 12. Juni sind beide Bände im Eintrittspreis enthalten. Tickets mit den Büchern dafür gibt's exklusiv in der Buchhandlung Reinisch in der Ludwigstraße!

# Termine **Kirchenmusik** März bis Juli 2010

**Gründonnerstag, 1. April 2010**

**19.00 Uhr Erlöserkirche**

**Das Pilatus-Evangelium**

von Eric-Emmanuel Schmitt

Dana Gebulla, Jürgen Clemens, Frank Ferner, Fritz-Peter Schmidle, Walter Ullrich (Schauspiel)

Das Pilatus-Evangelium spielt drei Tage nach Jesus' Verhaftung am Ölberg und zeigt Pilatus und seinen Schreiber Sextus, die versuchen, das Rätsel um die verschwundene Leiche Jesus' zu lösen.

**Karfreitag, 2. April 2010**

**10.00 Uhr Erlöserkirche**

**Kantatengottesdienst**

„Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir“

Kantate von Gottfried Heinrich Stölzel

für Bass-Solo und Orchester

Michael Albert, Bass

Kammerorchester Bad Kissingen

*LIVE-Übertragung im Bayerischen Radio, BR 1*

**Ostermontag, 5. April 2010**

**10.00 Uhr Erlöserkirche**

**Gospelgottesdienst „He is risen“**

Die KisSingers

Ralf Werner, Klavier

*LIVE-Übertragung im Bayerischen Radio, BR 1*

**Freitag, 16. und Samstag, 17. April 2010**

**19.00 Uhr Kurtheater Bad Kissingen**

**David**

Schulmusical von Jörg Wöltche

*Uraufführung*

**Sonntag, 16. Mai 2010**

**19.00 Uhr Erlöserkirche**

**Sonderkonzert: 125 Jahre Steinmeyer-Orgel(n)**

Vorstellung der ersten Orgel-CD

**Samstag, 12. Juni 2010**

**16.30 Uhr Erlöserkirche**

**Sonderkonzert: Gospel start up**

„Die KisSingers“ stellen die Gospel-Bücher „Gospel start up“ aus dem Strube-Verlag, München, vor



**Sonntag, 20. Juni 2010**

**9.30 Uhr Erlöserkirche**

**Kantatengottesdienst zum Kissinger Sommer**

Georg Philipp Telemann, „Gott der Hoffnung

erfülle euch“, Kantate nach einem Text von

Erdmann Neumeister, früher Johann Sebastian Bach zugeordnet (BWV 218).

Ilse Fenger, Sopran; Katrin Edelmann, Alt; Michael

Tischler, Tenor; Würzburger Madrigalchor;

Kammerorchester Bad Kissingen

Predigt: Kirchenrat Manuel Ritter, München



**Montag, 21. Juni 2010**

**20.00 Uhr Erlöserkirche**

**Ludwig Güttler und Ensemble**

**Mittwoch, 28. Juli 2010**

**20.15 Uhr Erlöserkirche**

**Giora Feidmann**

Klarinette und Streichquartett

# Gottes- dienste

## Bad Kissingen/Erlöserkirche

01. April	19.00 Uhr
<b>Gründonnerstag</b>	
	Das Pilatus-Evangelium
02. April	10.00 Uhr
<b>Karfreitag</b>	
	Rundfunk-Kantaten- gottesdienst (Ott)
	15.00 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
04. April	9.30 Uhr
<b>Ostersonntag</b>	
	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
05. April	10.00 Uhr
<b>Ostermontag</b>	
	Rundfunk-Gospel- gottesdienst (Wilde)
11. April	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Wilde)
18. April	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Vaupel)
23. April	17.00 Uhr
	Beichtgottesdienst (Vaupel/Hofmann)

## Bad Kissingen/Erlöserkirche

24. April	9.30 Uhr
	<b>Konfirmation</b> Abendmahlsgottesdienst (Vaupel/Hofmann)
25. April	9.30 Uhr
	<b>Konfirmation</b> Abendmahlsgottesdienst (Vaupel/Hofmann)
02. Mai	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Wilde)
09. Mai	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Weingärtler)
13. Mai	9.30 Uhr
<b>Himmelfahrt</b>	
	<b>Kurpark-Gottesdienst</b> (Ott/Wilde) <b>Kein Gottesdienst in der Erlöserkirche!</b>
16. Mai	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Vaupel)
22. Mai	17.00 Uhr
	Beichtgottesdienst (Wilde/Sauer/Schenk)
23. Mai	9.30 Uhr
<b>Pfingstsonntag</b>	<b>Konfirmation</b> (Wilde/Sauer/Schenk)
24. Mai	9.30 Uhr
<b>Pfingstmontag</b>	Segnungsgottes- dienst mit Hl. Abendmahl (Weingärtler, Vaupel und Team)
30. Mai	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Klein)
06. Juni	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
13. Juni	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Wilde)
20. Juni	9.30 Uhr
	Kantatengottesdienst (Wilde, Kirchenrat Ritter)
27. Juni	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Ott)
04. Juli	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
11. Juli	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Weingärtler)

## Bad Kissingen/Erlöserkirche

18. Juli	9.30 Uhr
	Familienfreundlicher Gottes- dienst mit Verabschiedung von Frau Sauer (Wilde)
25. Juli	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Vaupel)
01. August	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Ott)
08. August	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Fischer)

## Bad Kissingen/Katharinenstift

Jeden Samstag um 15.30 Uhr

## Bad Kissingen/Parkwohntstift

02. April	10.45 Uhr
<b>Karfreitag</b>	Abendmahls- gottesdienst (Blankenburg)
04. April	10.45 Uhr
<b>Ostersonntag</b>	Abendmahls- gottesdienst (Roth)
11. April	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Wilde)
25. April	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Blankenburg)
09. Mai	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Vaupel)
24. Mai	10.45 Uhr
<b>Pfingstmontag</b>	Abendmahls- gottesdienst (Blankenburg)
13. Juni	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Vaupel)
27. Juni	10.45 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Klein)
11. Juli	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Klein)
25. Juli	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Blankenburg)
8. August	10.45 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Klein)

Bad Bocklet/Johanneskirche	
01. April	19.00 Uhr
<b>Gründonnerstag</b>	
	Abendmahlsgottesdienst (Scholz)
02. April	9.30 Uhr
<b>Karfreitag</b>	
	Abendmahlsgottesdienst (Wilde)
04. April	6.00 Uhr
<b>Osternacht</b>	mit anschl. Osterfrühstück (Roth)
04. April	9.30 Uhr
<b>Ostersonntag</b>	
	Abendmahlsgottesdienst (Scholz)
11. April	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Roth)
18. April	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Wilde)
25. April	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Klein)
02. Mai	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Scholz)
09. Mai	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
13. Mai	9.30 Uhr
<b>Himmelfahrt</b>	
	Ökum. Gottesdienst (Vaupel)
16. Mai	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Wilde)
23. Mai	9.30 Uhr
<b>Pfingstsonntag</b>	
	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
24. Mai	
<b>Pfingstmontag</b>	
	<b>Konfirmation</b> (Wilde/Sauer/Schenk)
30. Mai	
	Gottesdienst (Scholz)
06. Juni	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Klein)
13. Juni	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)

Bad Bocklet/Johanneskirche	
20. Juni	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Blankenburg)
27. Juni	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Vaupel)
04. Juli	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Klein)
11. Juli	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Augustin)
18. Juli	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Vaupel)
25. Juli	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Dr. Bergler)
01. August	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Fischer)
08. August	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Klein)

Burkardroth	
02. April	9.30 Uhr
<b>Karfreitag</b>	
	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
04. April	9.30 Uhr
<b>Ostersonntag</b>	
	Abendmahlsgottesdienst (Roth)
09. Mai	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Wilde)
23. Mai	9.30 Uhr
<b>Pfingstsonntag</b>	
	Abendmahlsgottesdienst (Fries)
13. Juni	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Roth)
11. Juli	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Fries)
08. August	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Fries)

Euerdorf	
02. April	9.30 Uhr
<b>Karfreitag</b>	
	Abendmahlsgottesdienst (Klein)
04. April	9.30 Uhr
<b>Ostersonntag</b>	
	Gottesdienst (Klein)
11. April	
	Gottesdienst (NN)
09. Mai	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Roth)
23. Mai	9.30 Uhr
<b>Pfingstsonntag</b>	
	Abendmahlsgottesdienst (Klein)
13. Juni	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Augustin)
11. Juli	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Klein)
08. August	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Augustin)

Nüdlingen	
02. April	15.00 Uhr
<b>Karfreitag</b>	
	Abendmahlsgottesdienst (Klein)
05. April	9.30 Uhr
<b>Ostermontag</b>	
	Gottesdienst (Klein)
25. April	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Roth)
24. Mai	9.30 Uhr
<b>Pfingstmontag</b>	
	Abendmahlsgottesdienst (Roth)
27. Juni	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Klein)
25. Juli	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Klein)

Fortsetzung siehe Seite 16

# Gottesdienste

Fortsetzung von Seite 15

Oerlenbach/Friedenskirche	
01. April	19.00 Uhr
<b>Gründonnerstag</b>	
Abendmahlsgottesdienst (Klein)	
02. April	10.00 Uhr
<b>Karfreitag</b>	
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
04. April	6.00 Uhr
<b>Osternacht</b>	Gottesdienst, anschl. Osterfrühstück (Klein)
04. April	10.00 Uhr
<b>Ostersonntag</b>	
Abendmahlsgottesdienst (Blankenburg)	
18. April	10.00 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
02. Mai	10.00 Uhr
Gottesdienst (Klein)	
16. Mai	10.00 Uhr
Gottesdienst (Klein)	
23. Mai	10.00 Uhr
<b>Pfingstsonntag</b>	
Abendmahlsgottesdienst (Augustin)	
06. Juni	10.00 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
20. Juni	10.00 Uhr
Gottesdienst (Klein)	
04. Juli	10.00 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	
18. Juli	10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Klein)	
01. August	10.00 Uhr
Gottesdienst (Klein)	

## Tauftermine

### Evang.-Luth. Erlöserkirche Bad Kissingen

#### April 2010

Sonntag, <b>04.04.</b>	Pfarrer Klein	<i>Osternacht Oerlenbach</i>
Sonntag, <b>18.04.</b>	Pfarrer Vaupel	11.15 Uhr

#### Mai 2010

Samstag, <b>08.05.</b>	Pfarrer Klein	14.00 Uhr
Sonntag, <b>23.05.</b>	Pfarrer Vaupel	11.00 Uhr
<i>Bad Bocklet</i>		

#### Juni 2010

Samstag, <b>12.06.</b>	Pfarrer Wilde	14.00 Uhr
Sonntag, <b>27.06.</b>	Pfarrer Klein	11.00 Uhr

#### Juli 2010

Samstag, <b>10.07.</b>	Pfarrer Klein	14.00 Uhr
Sonntag, <b>25.07.</b>	Pfarrer Vaupel	11.00 Uhr

#### August 2010

Samstag, <b>07.08.</b>	Pfarrer Klein	14.00 Uhr
Sonntag, <b>22.08.</b>	Pfarrer Wilde	11.00 Uhr

#### September 2010

Samstag, <b>11.09.</b>	Pfarrer Vaupel	14.00 Uhr
Sonntag, <b>26.09.</b>	Pfarrer Klein	11.00 Uhr

#### Oktober 2010

Sonntag, <b>10.10.</b>	Pfarrer Wilde	14.00 Uhr
Samstag, <b>23.10.</b>	Pfarrer Klein	11.00 Uhr

#### November 2010

Samstag, <b>13.11.</b>	Pfarrer Klein	14.00 Uhr
Sonntag, <b>28.11.</b>	Pfarrer Vaupel	11.00 Uhr

#### Dezember 2010

Samstag, <b>11.12.</b>	Pfarrer Klein	14.00 Uhr
Sonntag, <b>26.12.</b>	Pfarrer N.N.	9.30 Uhr
<i>im Gottesdienst</i>		

*Taufen in Oerlenbach bzw. Bad Bocklet nach Absprachen mit Pfarrer Klein bzw. Pfarrer Vaupel.*

# Kirchgeld 2010

In den nächsten Wochen erhalten Sie ein Schreiben, in dem wir Sie um das **Kirchgeld 2010** bitten. Beim Kirchgeld handelt es sich um eine **Ortskirchensteuer**, die direkt der örtlichen Kirchengemeinde zugute kommt. Dafür ist die allgemeine Kirchensteuer in Bayern niedriger als in allen anderen Landeskirchen.

## Kirchensteuer in Bayern

### Kirchgeld

ab € 5 - 100 Selbst-  
einschätzung nach den  
Kirchgeldsätzen



Haushalt der  
Kirchengemeinde

Allgemeine  
Kirchensteuer  
8 % der Lohn- bzw.  
Einkommenssteuer



Landeskirchlicher  
Haushalt

Zugleich danken wir all denen, die unsere Kirchengemeinde mit ihrem Kirchgeld im vorigen Jahr unterstützt haben.

Der Kirchgeldertrag 2009 lag bei € **38.811,-**.

Mit Ihrem Kirchgeld tragen Sie dazu bei, dass unsere Kirchengemeinde auch in finanziell schwierigen Zeiten den Herausforderungen der Zeit und dem Auftrag des Evangeliums gerecht werden kann. Vielen Dank dafür!

*Pfarrer Jochen Wilde*

## Besuch aus Brasilien

Seit mehr als 20 Jahren besteht eine lebendige Partnerschaft zwischen den evang.-luth. Kirchengemeinden Rio de Janeiros (samt dem Kinderheim Creche Bom Samaritano) und unserem Dekanat. Vom 7. bis 30. Mai wird eine fünfköpfige Delegation in unser Dekanat kommen. Für den 19. und 20. Mai haben unsere Gäste Bad Kissingen auf ihr Besuchsprogramm genommen. In diesem Rahmen ist eine Reihe von Begegnungen und Veranstaltungen geplant. Es wäre schön, wenn die gesamte Gemeinde daran Anteil nehmen könnte.

## Vorschau

### Dekanatskirchentag 2011

28. und 29. Mai 2011 - diesen Termin sollten Sie sich bereits jetzt vormerken! An diesen beiden Tagen findet in Bad Kissingen der Dekanatskirchentag 2011 statt. Die historischen Kuranlagen bilden den passenden Rahmen für ein buntes Programm, bei dem sich die Kirchengemeinden, Dienste, Einrichtungen und Werke unseres Dekanatsbezirkes präsentieren werden. Vor allem aber sind Begegnung und fröhliches Feiern angesagt.

Der Dekanatskirchentag beginnt am Samstagabend mit einer open-air „Gospelnight“. Für das Konzert und den Festgottesdienst am Sonntagmorgen hat kein Geringerer als Landesbischof Dr. Johannes Friedrich sein Kommen zugesagt.



## Kindergottesdienst Bad Kissingen

ist besonders geeignet für Kinder im Kindergartenalter und Grundschule.

Eltern, Großeltern sind herzlich willkommen. Wir feiern im **Evang. Gemeindehaus** und beginnen immer um **11.00 Uhr**. Der Gottesdienst findet immer an einem Sonntag statt und dauert ca. 1 Stunde.

Leitung: Diakon Hofmann mit Team

**21. März**

**11. April**

**25. April**

**16. Mai**

**6. Juni** Familiengottesdienst open air im Luitpoldpark zur Zelttheaterwoche

**20. Juni**

**4. Juli**

**18. Juli** Familienfreundlicher Gottesdienst in der Erlöserkirche

erster Kigo nach Ferien: **26. September**

## Krabbeltagesdienste

sind besonders geeignet für Familien mit noch ganz kleinen Kindern.

Wir feiern in der Kirche. Der Gottesdienst dauert ca. 30 Minuten und findet in der **Erlöserkirche** jeweils **um 11.15 Uhr** statt.

Verantwortlich: Diakon Hofmann mit Team

**4. April (Ostersonntag)**

**27. Juni** mit Jahrestreffen ehemaliger PEKiP Familien



## Spielgruppen für Mutter und Kind

**Jeden Dienstag und Mittwoch** haben wir Spielgruppen in unsrem **Gemeindehaus**. Vormittags

von **9.30 bis 11.15 Uhr** treffen sich Eltern zu einer Spielgruppe für Eltern und Kinder (bis zu 3 Jahren). In liebevoller Atmosphäre können Sie mit Ihrem Kind zwanglos zu uns kommen. Wir haben Zeit füreinander, können uns austauschen und Tipps geben - am Ende singen wir - und die Kinder machen die ersten Gemeinschaftserlebnisse im Kreis. Ein wohltuender stressfreier Vormittag für Kinder.

Ansprechpartner der Kirchengemeinde: Diakon Johannes Hofmann



## PEKiP

Seit Ende Juni 2007 bieten wir PEKiP Gruppen an. Diese Gruppen sind für Mütter - oder Väter mit **Babys ab der**

**8. Lebenswoche** im **Evang. Gemeindehaus** in der Salinenstr. 2 - jeweils dienstags im ersten Stock. Die Babys sollten etwa gleich alt sein. Bitte rufen Sie uns an - wir melden uns und beraten Sie gerne. Infos bei [diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de](mailto:diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de).

Infos auch unter 09726/2973

Leitung: Monika Hofmann oder per Telefon ans evangelische Pfarramt, 0971/2747.



## Familiengottesdienst im Luitpoldpark

Am Sonntag, 6. Juni um 12.00 Uhr ist es wieder soweit. Wir feiern einen tollen Gottesdienst für Groß und Klein. Wir singen fröhliche Lieder, loben Gott unter freiem Himmel. Das Thema wird während der offenen Phase in Kleingruppen z. B. kreativ vertieft. Unsre gute Botschaft wird (be-)greifbar. Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein. Feiern Sie mit! Ihr Johannes Hofmann mit Team.

## Kinder und Jugendtreff

**Jeden Freitag von 16.30 bis 18.30 Uhr** sind wir für euch da. Johannes Hofmann und sein Team werden mit euch in der Küche Leckerer zubereiten, mit der Videokamera arbeiten, an der NES daddeln, coole Musik hören und auch thematisch etwas erarbeiten. Im Moment kommen immer um die 16 Kids im Alter von 8 bis 15 Jahren. Ihr - und eure Freunde - seid herzlich eingeladen.

## Jugendausschuss (JA)

Der JA hat sich zu seiner fünfzehnten Sitzung getroffen. Neu im Jugendausschuss sind Tamara Floth und Paulina Ugrünow. Alexander Lebsack wurde zum Vorsitzenden gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Und herzlich willkommen. Diese drei werden auch zum Konvent der Dekanatsjugend fahren.

## Jugendgottesdienst

Am 19.3.2010 hat der zweite Jugendgottesdienst stattgefunden. Das Team wird jetzt längerfristig Termine planen, damit wir auch im Gemeindebrief werben können. Zum Jugendgottesdienst kann jeder/jede kommen. Ablauf, Methoden und Themen werden von den Jugendlichen maßgeblich mit ausgewählt. Frisch, spontan und bunt gehen wir Themen des Glaubens auf die Spur.



## Frauen in den besten Jahren

*Begegnung · Gespräch · Meditation*

### Die weiteren Termine:

- **22.04.2010** „Kern“
- **24.06.2010** „Verborgen“

jeweils Donnerstag von 20.00 bis 21.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus (Salinenstr. 2, Bad Kissingen, 1. Stock Erwachsenenbildungsraum)

Wir betrachten einzelne Stationen vom „Weg der Besinnung“ und wollen entdecken, was sie für uns und unser Leben bedeuten.

Astrid Wilde  
Tel. 0971/2747



Herzliche Einladung ergeht auch zum nächsten **Frauenfrühstück** am **Mittwoch, 5. Mai 2010 von 9.00 bis 11.30 Uhr** im **Evang. Gemeindehaus**.

Wir freuen uns, dass die ursprüngliche Initiatorin unseren Frauenfrühstücks **Pfarrerin Elisabeth Küfeldt** aus Ansbach zu uns kommt. Sie spricht über das Thema: „Ich bin eine begabte Frau“.

## Frauen- gesprächskreis

**Mittwochs von 9.15 bis 11.30 Uhr** im **Evang. Gemeindehaus**

- 14. April
- 28. April
- 19. Mai (Nachgespräch zum Frauenfrühstück)
- 9. Juni
- 23. Juni
- 7. Juli
- 21. Juli

Im Namen der Mitarbeiter-teams und bei Fragen zum Frauenfrühstück oder Frauengesprächskreis:  
Helga Herrmann  
Tel. 0971/6 56 49

# 10 Jahre Frauenfrühstück

**Vortrag von Dekan Bruckmann: „Zur Freiheit habe ich euch befreit“ - widersprechen die Zehn Gebote dieser Zusage? Sind sie überhaupt noch zeitgemäß?**

Zum Jubiläum am 27. Januar folgten viele Frauen jeden Alters und verschiedener Konfessionen der Einladung des Frauenfrühstückteams ins Gemeindehaus.



Nach der Begrüßung, einem Rückblick auf die vergangenen 10 Jahre und einem gemeinsamen Lied bedankte sich Pfarrer Vaupel als Vertreter der Kirchengemeinde bei den zahlreichen Mitarbeiterinnen und überreichte

jeder als Anerkennung für ihr Engagement eine Rose. Der Blockflötenkreis unter Leitung von Frau Reinhardt umrahmte mit mehreren Vortragsstücken den Festvortrag. Viel Beifall bekam Dekan Bruckmann für seine informativen und spannenden Ausführungen zu den zehn Geboten. Bruckmann sagte einleitend, dass die 10 Gebote den aus der Knechtschaft in Ägypten befreiten Israeliten gegeben wurden. Damals waren freie, rechts- und kultfähige Männer, die Grundbesitz hatten, angesprochen. Das sich bewusst zu machen, sei wichtig, um die Bedeutung der 10 Gebote besser verstehen zu können. Sie wollen freundliche Lebensempfehlungen, Richtlinien, ja Schutz für ein gelingendes Leben in Freiheit sein - die Freiheit sei wichtig, sonst würden diese Gebote wenig Sinn machen. Gott will, dass die Menschen diese Freiheit bewahren können und dazu gibt er Anweisungen, wie die Beziehungen gestaltet



werden können. Die drei ersten Gebote beschreiben die bestmögliche Beziehung zu Gott, die weiteren sieben befassen sich mit den bestmöglichen Beziehungen der Menschen untereinander. Die Gebote setzen ein positives Verhältnis zu Gott voraus und sind nicht mit dem erhobenen Zeigefinger zu gebrauchen oder als Machtinstrument zu benutzen. Durch diese Ausführungen konnten die Teilnehmenden viele Anregungen mit nach Hause nehmen.

Übrigens waren Büchertisch, Kaffee und Kuchenbuffet reich gedeckt. Zehn Jahre Frauenfrühstück - das ist eine Erfolgsgeschichte.

**Hinweis: CD's von diesem Vortrag sind im Pfarramt erhältlich!**

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Gemeinschaft mit Menschen belebt unsere Seelen und Gemüter, regt unseren Geist und Körper an. Daher laden wir Sie herzlich zu unserem monatlichen Seniorenkreis ein.

## **Veranstaltungen für Senioren in der evang. Kirchengemeinde Bad Kissingen**

- Donnerstag, 18. März 2010 um 14.30 Uhr  
*Christusbilder*
- Donnerstag, 15. April um 14.30 Uhr  
*Singendes und blühendes Frühjahr*
- Donnerstag, 20. Mai um 14.30 Uhr  
*Begegnung mit Mitgliedern unserer brasilianischen Partnergemeinden aus Rio de Janeiro*
- Donnerstag, 17. Juni um 14.30 Uhr  
*Feier 40 Jahre Seniorenkreis*
- Donnerstag, 15. Juli um 14.30 Uhr  
*Philipp Melanchthon*

## **Tanz mit bleib fitt und Tanzen im Sitzen**

Liebe Seniorinnen und Senioren, ein neues Angebot für Sie im Evangelischen Gemeindehaus: Tanzen im Sitzen und im Stehen. Bewegung, auch im Sitzen, hält fitt und fördert das Wohlbefinden für den Körper und die Seele. Sie brauchen für das Tanzen im Sitzen oder Stehen keinen Partner. Daher herzliche Einladung:

- Jeden 1. und 3. Montag, 14.30 - 16.00 Uhr  
*Tanz mit - bleib fitt*
- Jeden 2. und 4. Montag, 14.30 - 16.00 Uhr  
*Tanzen im Sitzen*

Alle Veranstaltungen sind im Evangelischen Gemeindehaus, Salinenstr. 2

## **40 Jahre Seniorenkreis**

Seit 40 Jahren gibt es den Seniorenkreis unserer Gemeinde. Auf Anregung und der Initiative von Diakon Siegfried Koch fand im April 1970, kurz nach der Einweihung des Evangelischen Gemeindehauses, der erste Nachmittag für Seniorinnen und Senioren statt. Seitdem treffen sich Senioren unserer Gemeinde einmal im Monat mit unterschiedlichem Programm, vorbereitet vom Helferkreis.

Dies wollen wir gebührend feiern und zwar am **Donnerstag, den 17. Juni um 14.30 Uhr.**

Wie immer mit Kaffee und Kuchen und Programm. Als besonderer Gast wird Herr Dekan Oliver Bruckmann das Programm mitgestalten. Alle, auch besonders die ehemaligen Mitarbeiterinnen des Helferkreises sind zu dem Fest herzlich eingeladen. Ihr Pfarrer Markus Vaupel und der Helferkreis.

Ihr Helferkreis und Ihr Pfarrer Markus Vaupel

**Hinweis:** Änderungen sind möglich. Falls Sie ein Gespräch wünschen, Anregungen und Fragen haben, wenden Sie sich gerne an mich.

## **Gottesdienste in den Senioren- und Altenheimen**

Mittlerweile gehören 13 Seniorenheime und Altenheime zu unserer Kirchengemeinde. Leider ist es nicht möglich, in allen Häusern Gottesdienst zu feiern. Daher: wenn Sie einen Besuch, eine kleine Andacht oder Abendmahlsfeier wünschen, wenden Sie sich gerne an mich.

Ihr Pfarrer Markus Vaupel

Tel. 0971/6 99 26 02

## Evangelische Kur- und Rehaseelsorge

### Samstag, 8. Mai 2010

(8. - 16. Mai 2010 Quellentage in Bad Bocklet)

15.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst  
im Kurpark** mit Pfarrer Siegfried  
J. Bauer und Pfarrer Wolfgang Ott

### Montag, 10. Mai 2010

19.30 Uhr Tagungsraum im Brunnenbau  
Montagsgespräch: **Mein Glaube -  
Quelle des Lebens?**  
mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

### Mittwoch, 26. Mai 2010

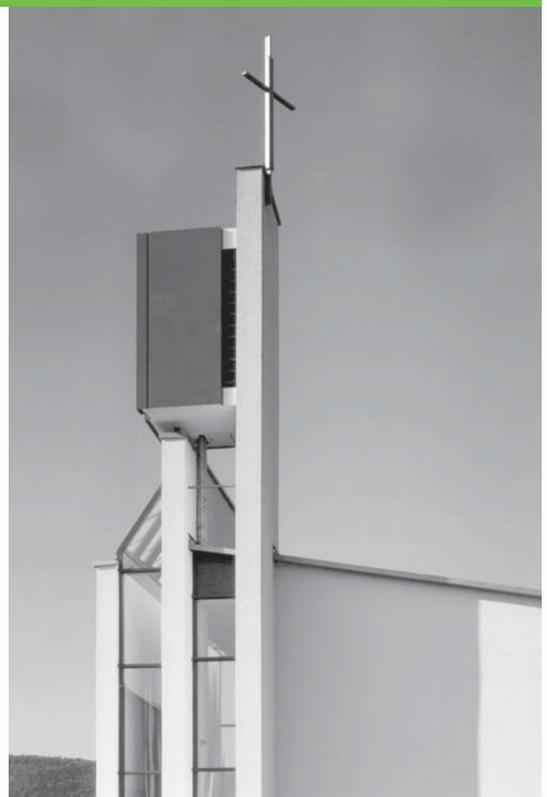
19.30 Uhr Tagungsraum im Brunnenbau  
Mittwochsgespräch: **Krisen als  
Chancen? Vom heilsamen Umgang  
mit schwierigen Situationen**  
mit Logotherapeutin Ursula Lux

### Montag, 7. Juni 2010

19.30 Uhr Tagungsraum im Brunnenbau  
Montagsgespräch:  
**Vom Umgang mit der Angst**  
mit Pfarrer Wolfgang Ott

### Mittwoch, 23. Juni 2010

19.30 Uhr Tagungsraum im Brunnenbau  
Mittwochsgespräch:  
**Selbstwertung als Lebensaufgabe.  
Das Märchen vom Königssohn,  
der sich vor nichts fürchtet**  
mit Logotherapeutin Ursula Lux



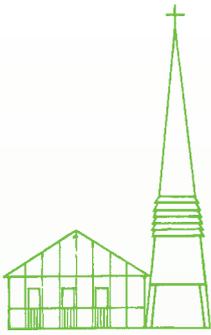
### Montag, 12. Juli 2010

19.30 Uhr Tagungsraum im Brunnenbau  
Montagsgespräch:  
**Ich und Du - Leben in Beziehungen**  
mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

### Mittwoch, 28. Juli 2010

19.30 Uhr Tagungsraum im Brunnenbau  
Vortrag und Aussprache:  
**Philipp Melanchthon -  
Leben und Werk**  
mit Pfarrer Dr. Siegfried Bergler

Herzliche Einladung zu diesen Veranstaltungen  
ergeht an alle Interessentinnen und Interessenten.



## Friedenskirche Oerlenbach

### **Kindertreff**

für 6 bis 9-jährige

Friedenskirche

**Donnerstag, 16.00 - 17.30 Uhr**

Leitung: Pfarrerin Adelheid Augustin

Tel. 09725/70 62 93

### **Kindergottesdienst**

Parallel zum Gottesdienst

### **Kinderbibeltag**

für Kinder zwischen 5 und

12 Jahren

**15. Mai 2010, 10.00 - 15.00 Uhr**

Leitung: S. Klein und Team

### **Teenietreff**

(ehemalige Konfirmanden)

Arche

**Monatlich, Freitag, 19.00 Uhr**

Leitung: Christa Roth

genaue Termine bitte erfragen unter

Tel. 09525/92 56)

### **Bibelkreis**

Friedenskirche

**14-tägig, Mittwoch 20.00 Uhr**

Leitung: Pfarrer Augustin und Pfarrer

Klein

**Kirchenkaffee** im Anschluss an den

Gottesdienst

Bitte beachten Sie die aktuellen

Bekanntmachungen!

**Hauskreise** bei Christa Roth,

Erlenstraße 12, Ebenhausen:

- Hauskreis I - 2. Sonntag im Monat, 19.00 Uhr
- Hauskreis II - 1. Montag im Monat, 20.00 Uhr
- Hauskreis für junge Erwachsene - 4. Freitag im Monat, 19.00 Uhr

### **Seniorenkreis**

Friedenskirche

**19. Mai 2010, 14.30 - 16.30 Uhr**

Leitung: S. Klein und Team

Tel. 09725/70 54 40

### **Dämmerstoppchen**

Kantine der Bundespolizei

**14. April und 7. Juli 2010,**

jeweils 19.30 Uhr

Leitung: Pfarrer Robert Augustin

Tel. 09725/70 62 93

### **Aussiedlertreff**

Letzter Montag im Monat, 20.00 Uhr

G. Jodl, Unterer Kreuzweg 5,

Oerlenbach

Infos Tel. 09725/12 44

### **Taizégebet**

Friedenskirche

Vierteljährig, Samstag, 18.00 Uhr

Leitung: Christa Roth und Jugend-

team



**Herzliche Einladung  
zur**

## **Oster- nacht**

**am Ostersonntag,**

**4. April 2010**

**um 6.00 Uhr in der**

**Friedenskirche.**

**Thema: *Ostern ist -  
wenn Steine weichen.***

**Mit anschließendem  
Osterfrühstück**

*Ihr Pfarrer Philipp Klein*

## Musik

### Blockflötenkreis

(Christa Maria Reinhardt)  
 Dienstag, 17.30 Uhr

### Kammerorchester

#### Bad Kissingen

(Jörg Wöltche)  
 Dienstag, 20.00 Uhr

### Gospelchor „Die KisSingers“

(Jörg Wöltche)  
 Mittwoch, 19.30 Uhr

### KisSinger Kinderchöre

(Jörg Wöltche & Mitarbeiterinnen)  
 Freitag  
 Gospel Sparrows (5 - 8-jährige)  
 15.00 - 15.45 Uhr  
 Gospel Kids (8 - 12-jährige)  
 15.45 - 16.30 Uhr  
 Gospel Teens (13 - 17-jährige)  
 16.45 - 17.30 Uhr

## Hinweis

### Goldene und Diamantene Konfirmation am 19. September 2010

Bitte helfen Sie uns bei der Suche nach Adressen der Konfirmationsjahrgänge 1960 und 1950.  
 Evang. Pfarramt 0971/2747

## Erwachsene

### Senioren-Spiele-Treff

Dienstag, 14.30 Uhr

### Frauengruppe „Füreinander“

(Brigitte Ludwig)  
 1. Dienstag im Monat,  
 14.30 Uhr

### Frauengesprächskreis

(Helga Herrmann, Andrea Metzler und Helga Rudolph)  
 14-tägig, Mittwoch, 9.15 Uhr  
 Tel. 0971/65649

### Frauenmissionsgebetskreis

(Wiltrud Munderlein)  
 3. Montag im Monat  
 jeweils 15.30 Uhr

### Frauenfrühstück

5.5.2010  
 9.00 - 11.30 Uhr

### Selbsthilfegruppe für Frauen nach Krebserkrankung

2. und 4. Montag im Monat,  
 15.00 - 17.00 Uhr  
 Informationen: Waltraud Keim  
 Tel. 0971/5886

### Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Donnerstag, 20.00 Uhr

### Helferkreis

1. Donnerstag im Monat,  
 15.00 Uhr

### Seniorenachmittag

in der Regel  
 jeden 3. Donnerstag im Monat,  
 14.30 Uhr  
 (siehe Seite 21)

## Eltern mit Kind

### Spielgruppe I

Dienstag, 9.30 - 11.15 Uhr

### Spielgruppe II

Mittwoch, 9.30 - 11.15 Uhr

## Übrigens

### Töpfern für Erwachsene

(Margrit Zimmermann)  
 Findet weiterhin 2 x im Monat,  
 dienstags um 14.30 Uhr  
 im **Haus der Begegnung**,  
 Salinenstraße 4 a statt.

# Diakonie Bad Kissingen

## Erfolgreiche Sprachberatung im Sinnbergkindergarten

Mit den beiden Vorlesetagen am 10. und 11.2.2010 endete die knapp einjährige Sprachberatung, ein Projekt der Bayerischen Staatsregierung, im Sinnbergkindergarten. Mit der Sprachberatung erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindertageseinrichtungen die Möglichkeit, Konzepte und Vorgehensweisen zur Sprach- und Sprechkultur in ihrer Einrichtung zu reflektieren und weiterzuentwickeln. In dieser Zeit wurde unter anderem eine Bibliothek eingerichtet, in der Kinder und Erzieher stöbern und Bücher zu verschiedenen Themen auswählen können. Die offizielle Übergabe des Teilnahme-Zertifikates wird Ende April in Würzburg im Rahmen der Aktion „Literacy-Monat“ erfolgen.

Für die Kinder gab es an diesen letzten beiden Tagen viele Aktionen rund ums Thema Buch, wie z. B. verschiedene Ausstellungen („Was kann man alles lesen - Was lesen Erwachsene?“, Bücher aus anderen Sprachen), Lesezeichen & Märchenbücher basteln, Märchenmandalas, Filmvorführungen und als Highlight bekamen die Kinder vorgelesen. Eltern, Erzieher, ein Uropa, Diakon Hofmann und Kinder aus der 1. und 4. Klasse der Sinnberg-Grundschule entführten die kleinen Leseanfänger in geheimnisvolle, spannende und ereignisreiche Geschichten- und Märchenwelten.

Eine „zweite Runde“ Sprachberatung wurde von der Regierung bereits genehmigt und wird vermutlich im Sommer starten.

**Zum Vormerken: Am 3.7.2010 findet unser Sommerfest statt!**

*Stephanie Wieghardt, KiGa-Leiterin*

PS: Vom 2. bis 20.8.2010 haben wir geschlossen und starten ab dem 23.8.2010 wieder ins neue Kindergartenjahr. Anmeldungen für Kinder nehmen wir gerne unter Tel. 0971/56 43 entgegen.



[www.badkissingen-diakonie.de](http://www.badkissingen-diakonie.de)

### Kindergarten Sinnberg

Sinnbergpromenade  
Leitung: Stephanie Wieghardt  
Tel. 0971/56 43

### Altenwohn- & Pflegeheim

Katharinenstift  
Friedrich-List-Str. 4  
Tel. 0971/72 25-0  
katharinenstift@gmx.de

### Diakoniestation

Zentrale der ambulanten Alten- und Krankenpflegedienste  
Steinstr. 2 (im Theresienstift)  
Leitung: Regina Herzberg  
Tel. 0971/6 14 67

### Wöchentliche Sprechstunde:

montags von 15 bis 16 Uhr  
im Theresienstift (Steinstr. 2)  
Tel. 0971/6 14 67

**Beratungsstelle für Neuzuwanderer:** Margrit Höhn, Theresienstr. 29, Tel. 0971/6 63 68

### Diakonisches Werk und Diakoniestation

Kto.-Nr. 1030193926  
Hypo-Vereinsbank  
Bad Kissingen  
BLZ 793 200 75

**Wir sind für Sie da!**

**Sie wollen: Selbstständig bleiben, ihre Eigenständigkeit behalten und zu Hause alt werden.**

**Da helfen wir gerne!**

Wir, das sind die Mitarbeitenden der Diakoniestation Bad Kissingen. Nähere Infos unter Tel. 0971/6 14 67. Leitung: Schwester Regina Herzberg

# Adressen

## Evang.-Luth. Pfarramt Bad Kissingen

von-Hessing-Straße 4  
Tel. 0971/27 47  
Fax 0971/6 94 06  
pfarramt@evangelisch-badkissingen.de

### Öffnungszeiten im Pfarramt

**Mo., Di., Do.: 9 - 12 Uhr, 13 - 16 Uhr**  
**Mi.: 13 - 16 Uhr, Fr.: 9 - 12 Uhr**

Pfarrer Jochen Wilde  
von-Hessing-Straße 4  
Tel. 0971/27 47  
jochen.wilde@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Markus Vaupel  
Salinenstraße 4 c  
Tel. 0971/6 99 26 02  
markus.vaupel@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Philipp Klein  
Eltingshäuser Straße 31  
97714 Oerlenbach  
Tel. 09725/70 52 72  
Fax 09725/70 55 74  
ps.klein@t-online.de

Kur- und Rehaseelsorge  
Pfarrerin Claudia Weingärtler  
Pfarrer Wolfgang Ott  
Salinenstraße 4 b  
Tel. 0971/7 85 36 46  
Fax 0971/7 85 14 88  
Sprechzeiten: Di. 11 - 12 Uhr, 14 - 15 Uhr  
im Menzelzimmer (Arkadenbau)  
kur.rehaseelsorge@evangelisch-badkissingen.de

Kantor Jörg Wöltche  
Obere Saline 1  
Tel. 0971/7 85 06 05  
joerg@woeltche.de

Diakon Johannes Hofmann  
Tel. 0971/7 85 300 16  
diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de



Religionspädagogin Michaela Sauer  
Salinstr. 4 a  
Mobil 0176/24 25 37 06  
michaelasauer84@web.de

Mesner: Hans Welmann  
Salinenstraße 4 b  
Tel. 0971/6 27 94

Erlöserkirche  
Prinzregentenstr. 9/Ecke Martin-Luther-Str.

Evang. Gemeindehaus  
Salinenstraße 2/Ecke Maxstraße

Konten des Pfarramts:  
Gaben, Spenden Nr. 18 127  
Gebühren Nr. 19 810  
Sanierung Erlöserkirche Nr. 80 88 882  
Alle Konten bei der Sparkasse Bad Kissingen  
BLZ 793 510 10

Dekanat:  
www.dekanat-schweinfurt-evangelisch.de

**Telefonseelsorge 0800/1 11 01 11**

Diakonie  
Bad Kissingen

**Die Adressen des Diakonischen  
Werkes Bad Kissingen finden Sie  
auf Seite 25 oder im Internet unter  
www.badkissingen-diakonie.de**



## Impressum:

miteinander ist der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bad Kissingen und Umgebung, erscheint dreimal im Jahr im Selbstverlag und wird von freiwilligen Austrägern gebracht oder als Postvertriebsstück versandt.

### Redaktionsteam:

Jochen Wilde (verantwortw.)  
Jörg Wöltche  
Johannes Hofmann

### Gestaltung und Satz:

MIKADO GmbH  
Bad Kissingen

### Druck:

Druckerei Lutz

Anschrift der Redaktion  
bzw. des Pfarramts:  
von-Hessing-Straße 4  
97688 Bad Kissingen  
Tel. 0971/27 47  
Fax 0971/6 94 06  
Internet: www.erloeserkirche.info

Redaktionsschluss für 2/2010  
15. Juni 2010

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

Das Leben ist ein beständiges Gehen  
im Labyrinth.  
Ankommen und Aufbrechen.  
Zur Mitte finden und sie wieder verlassen.  
Sich wenden müssen und immer  
weiterkommen.

Im häufigen Umkreisen der Mitte  
ist mehr Weisheit zu finden  
als im schnellen einmaligen Erfolg.

Im Gehen lernt der Mensch seiner Seele  
zuzuhören.

Der direkte Weg auf ein Ziel wirkt oft  
kurz und gerade.  
Aber alles, was wertvoll ist,  
ist weder einfach noch schnell zu  
erreichen.

Der Weg nach Hause ist der Weg der  
Liebe.

Das Labyrinth stellt nicht die Frage:  
Gehst du falsch oder richtig?  
Das Labyrinth stellt die Frage:  
Gehst du?

*Gernot Candolini*